

Historische Beilage Nr. 3/2008

Berühmte und Berüchtigte aus Vohburg (3)



Franz Xaver Breitenfellner - ein Poet aus Irsching

* 27. Januar 1913 in Irsching
+ 18. Februar 1996 in Passau

Mitglied und Namensgeber der sog.
„Turmschreiber“

1978 wurde er mit dem *Poetentaler* ausgezeichnet, den die Turmschreiber alljährlich an Persönlichkeiten und Institutionen vergeben, die sich um die bayerische Kunst und Kultur besonders verdient gemacht haben.

1913 in Irsching geboren wurde Franz Xaver Breitenfellner schon mit zwei Jahren nach München „verpflanzt“, besuchte dort die Volksschule in Berg am Laim und Haidhausen sowie die Realschule am Regerplatz. Eine Schriftsetzerlehre bei den Münchner Neuesten Nachrichten schloss sich an. Der Arbeitsdienst führte ihn nach Wolnzach.

Sein Brot verdiente Breitenfellner als Journalist, seiner Berufung nach aber war er Dichter und Schriftsteller. Dabei dichtete er nicht so, wie man in der Stadt redet. Seine Sätze kamen aus der ländlichen Welt. In seiner bayerischen Sprache klingt die Erzählweise der Vergangenheit, in der diese Sprache noch reich war. Auch seinem Hochdeutsch merkt man das an.



Die Turmschreiber wurden im Oktober 1959 von Franz Xaver Breitenfellner, Hanns Vogel und Oskar Weber gegründet; der Name leitet sich vom Isartor – Turm ab, wo ihre Treffen stattfanden. Noch heute genießt diese Vereinigung einen hohen literarischen Stellenwert, schon die Berufung in das Gremium stellt eine besondere Auszeichnung und Würdigung dar.



Die Bilder zeigen Werke aus der Feder Breitenfellners.



Später Besuch im heimatlichen Dorf

Heut bin ich einen stillen Weg gegangen,
den ich seit langen Jahren nicht mehr ging.
Ein Haselstrauch voll goldner Nüsse hing,
wie er in meiner Kindheit vollgegangen.

Der Zaun riss windschief an gebräunten Pfosten,
ein Lamm sprang hölzern um sein Mutterschaf,
das alte Wegkreuz stand in frommen Schlaf,
und in der Grube fand ich Büchsen rosten.

Des Kirchturms Mauern röteten die Ziegel,
die sich aus moosverklebtem Putz gezwängt,
im Friedhof standen dicht an dicht gedrängt
die Kreuze und am Tor stak krumm der Riegel.

Im ganzen Dorfe schien mir nichts verändert;
selbst die Gesichter nicht. Nur, wo das Land
verflacht und einst des Vaters Hausstock stand,
lag eine Brache. Nesselstrauchumrändert.

- Quellen:** - Turmschreiberkalender (verschiedene Ausgaben)
- Bücher und Werke von F. X. Breitenfellner
- Familienbuch Pfarrei Irsching

Zusammenstellung: R. Kolbe, März 2008